FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Gemeinde Pölla

zugestellt durch Post.at
Ausgabe · Dezember 2023

JUNGES WOHNEN - Startwohnungen in Pölla
Das wichtigste Projekt für unsere Gemeinde

Eine Forderung der BLP, günstigen Wohnraum für die Jugend zu schaffen, wird jetzt auch von der Gemeindeleitung nicht mehr abgelehnt. Eine Arbeitsgruppe wird eingesetzt und zwei Optionen sollen geprüft werden. GGR Martin Aschauer wird die Arbeitsgruppe leiten und die ersten Kostenvoranschläge wurden von uns eingeholt. Nur mit einem guten Angebot an die Jugend werden wir weiteren Bevölkerungsschwund verhindern können. Die Gemeinde Rastenfeld zeigt es vor und dort steiget die Anzahl der Hauptwohnsitzer. Siehe auch:
https://m.noen.at/krems/rastenfeld-peygarten-24-wohnungen-errichtet-rastenfeld-wohnbau-148789136
im Internet. Sobald es konkretere Daten gibt, werden wir weiter berichten und es wird auch eine Infoveranstaltung für interessierte Jungbürger geben. Um das Projekt möglichst zu beschleunigen, können sich Interessenten bereits jetzt bei GGR Martin Aschauer melden. Wir freuen uns auch über Bewerber, die nicht in der Marktgemeinde Pölla wohnen.

Bürger FÜR PÖLLA
und Freiheitliche

Abbruchaufträge

Gebäude und Bauwerke, die nicht bewilligt sind, müssen Nachbewilligt oder abgerissen werden. So verlangt es die NÖ Bauordnung.

Seite 2

Teichstüberl Franzen

Wie bereits mehrfach berichtet, hat die Gemeindeleitung eine Qualitätsgastronomie im Teichstüberl versprochen.

Seite 3

Abbruchaufträge

Gebäude und Bauwerke, die nicht bewilligt sind, müssen Nachbewilligt oder abgerissen werden. So verlangt es die NÖ Bauordnung. In letzter Zeit aufgetretene Fehlentscheidungen des Bürgermeisters sind aber nicht nachvollziehbar.

Ein Servitutsweg wird ohne Einwilligung und Grenzfestsetzung des Besitzers eines Teiles des Weges als Parzelle ins Grundbuch eingetragen, mit Material aufgeschüttet und soll jetzt im Besitz der Gemeinde sein. Das ist praktische Enteignung.

Für eine Bewilligte Geländeveränderung einschließlich Stützmauer gab es einen Baustopp, einen Abbruchbescheid und eine Anzeige bei der BH, ohne mit dem betroffeneN Bürger vor-

her in Kontakt zu treten. Nach Anwaltlicher Vertretung des Geschädigten mussten die Bescheide und Anschuldigungen zurückgenommen werden.

Bei einem Wohnhausbau wird nach rechtsgültiger Baubewilligung im Nachhinein vom Bürgermeister der Abbruch eines Stadls verlangt und eine drei Jahres Frist zum Abriss gewährt, ansonsten wäre ein Baustopp ausgesprochen worden. Jetzt, nach drei Jahren und Sorgen der betroffenen Familie stellt sich heraus, dass die Forderung des Abbruches und des angedrohten Baustopps ungerechtfertigt waren.

An anderer Stelle ist nach etwa 9 Jahren Verfahrensdauer ein gerechtfertigter Abbruchbescheid seit zwei Jahren rechtskräftig. Trotz Betretungs- und Aufenthaltsverbot in dem betroffenen Gebäude benützt die Besitzerfamilie das gesperrte Objekt ungehindert. Es geschieht einfach nichts, obwohl dem Bürgermeister die gravierenden Probleme des Nachbarn bekannt sind und auch bei ihm 300m2 des Betriebsgeländes seit 9 Jahren behördlich gesperrt sind. Auch hier wird ein Amtsmissbrauch des Bürgermeisters vermutet.

Soweit uns bekannt, wurden verschiedene Verfahren, auch Schadensersatz Forderungen, gegen die Gemeinde und den Bürgermeister, eingeleitet.

Ratespiel

Versicherungsverträge der Marktgemeinde Pölla wurden evaluiert und neu ausgeschrieben. Angebote wurden von ALLIANZ - Ansprechpartner Mathias Warnung), DONAUVERSICHERUNG UND NÖ-VERSICHERUNG eingeholt.

Frage 1:
Welches Angebot ist als Letztes eingelangt?

Frage 2:
Wer hat den Zuschlag bekommen?

Frage 3:
Welches Versicherungsunternehmen aus der Marktgemeinde Pölla wurde nicht zur Angebotslegung berücksichtigt?

Eine ausführliche Auflösung findet ihr auf Seite 4

Gemeindeeigenes Teichstüberl Franzen

Nach der Ablehnung der Geschäftsführerin des Teichstüberls, Frau Vizebürgermeister Sandra Warnung, uns den Rechnungsabschluss 2022 zur Einsichtnahme vorzulegen, sie sagte „das geht euch nichts an“, haben wir diese Forderung mit einer Aufsichtsbeschwerde durchgesetzt und das Amt der NÖ Landesregierung hat einen Nachtrag bei der Gemeinderatssitzung im September 2023 eingefordert. Auch das beschneiden von uns laut NÖ Gemeindeordnung zustehenden Rechten durch den Bürgermeister wurde durch das Amt der NÖ Landesregierung bestätigt. So manches im Rechnungsabschluss ist für uns trotzdem nicht nachvollziehbar. Wenn zum Beispiel für Gemeindearbeiter keine Leistungen auf der Kostenstelle Teichstüberl verrechnet werden, ist das nicht korrekt. Beim nächsten Rechnungsabschluss werden wir uns vieles genauer ansehen.

Jetzt aber zu den für die Bürger wirklich brennenden Themen und Problemen. Wie bereits mehrfach berichtet, hat die Gemeindeleitung eine Qualitätsgastronomie im Teichstüberl versprochen. Auch Kürzungen der Öffnungszeiten wurden ausgeschlossen. Die Realität zeigt genau das Gegenteil. Beim Vorpächter war das Gasthaus wöchentlich 74 Stunden offen und wenn die Gäste das wünschten, war der Wirt auch nach Mitternacht noch da. Jetzt ist wöchentlich 48 Stunden offen und ab Ende der Öffnungszeit laut Aushang, spätestens um 18 Uhr, wird nichts mehr ausgeschenkt und die Gäste werden zum Verlassen des Lokals aufgefordert.

Fazit: Laufend hören wir Beschwerden der Bürger über das Gasthaus, speziell auch von den Bewohnern aus Franzen. Unser Widerstand und unsere Einwände beim Hinauswurf der Familie Weissmann war in allen Belangen richtig und die Befürchtungen werden noch übertroffen. Wir fordern den Bürgermeister auf, die Notbremse zu ziehen und das Gasthaus zur privaten Verpachtung auszuschreiben.

Für uns war von Anfang an klar, dass unter Führung der Gemeinde und mit dieser Geschäftsführerin abgewirtschaftet wird. Frau Vizebürgermeisterin Warnung soll, laut Gerüchten aus der ÖVP Riege, Ambitionen auf den Bürgermeistersessel haben. Na dann gute Nacht Gemeinde Pölla. Wenn das Gasthaus so ein Renner ist wie im Bericht „Teichstüberl Report“ beschrieben, soll Frau Geschäftsführerin Warnung das Gasthaus, genau zu den Bedingungen des Vorpächters, privat betreiben.

Wir werden weiter berichten.

Das desolate Gesundheitswesen - MRT

In Niederösterreich kann das Warten auf MRT-Untersuchungen bis zu 6 Wochen in Anspruch nehmen, während in Wien und Oberösterreich die Wartezeiten deutlich kürzer sind. Diese Unterschiede lassen sich auf die geringere Anzahl an MRT-Geräten pro Einwohner zurückführen. Um eine vergleichbare Versorgung wie in Oberösterreich sicherzustellen, wäre die Integration zusätzlicher MRT-Geräte in den Großgeräteplan unerlässlich. Unsere Forderung richtet sich an die Sozialversicherung, die weitere Geräte in den Großgeräteplan aufnehmen muss.

Die aktuelle Wartezeit von bis zu 6 Wochen ist besonders besorgniserregend, da in einigen Fällen eine frühzeitige Erkennung von Krankheiten lebensentscheidend ist. Insbesondere bei Krebserkrankungen können sechs Wochen über Leben oder Tod entscheiden. Es ist daher von höchster Bedeutung, alle erforderlichen Schritte zu unternehmen, um die Wartezeiten drastisch zu verkürzen und eine schnellere Verfügbarkeit von MRT-Terminen zu gewährleisten.

Euer LR Dr. Christoph Luisser

Auflösung Ratespiel

Zu Frage 1: Das Angebot der ALLIANZ mit Ansprechpartner Mathias Warnung zeigt ein Ausfertigungsdatum etwa 2 Wochen!!! nach den anderen Angeboten.

Zu Frage 2: Zuschlag als Bestbieter an die ALLIANZ mit Herrn Warnung.

Zu Frage 3: Das Versicherungsunternehmen „Mahringer Versicherungsservice, Ansässig in Altpölla und mit Mitarbeitern aus der Gemeinde, wurde bei der Angebotslegung nicht berücksichtigt. Bürgermeister Kröpfl hat bei der Gemeinderatssitzung kundgetan, dass er Mahringer Versicherungsservice bei der Angebotslegung, aus persönlichen Gründen, bewusst ausgeschlossen hat. Für seine Aussage gibt es Zeugen. Diese Vorgangsweise steht wieder einmal im Widerspruch zu seinem Amtseid und der damit verbundenen Unparteilichkeitsverpflichtung als Bürgermeister.

Abschließend stellen wir fest, und aufmerksame Leser unserer Gemeindekuriere werden uns Recht geben, dass sich die ÖVP Pölla in Punkto Freunderlwirtschaft und Moral nicht von der ÖVP Bundespartei unterscheidet. Einzig in der Nö Landesregierung dürfte es Verbesserungen gegeben haben und die FPÖ Handschrift ist hier deutlich zu sehen.

Die Gemeinderäte der Marktgemeinde Pölla wünschen Euch einen guten

Rutsch ins neue Jahr!

IMPRESSUM | Herausgeber und Medieninhaber: FPÖ Niederösterreich, Purkersdorfer Straße 38, 3100 St.Pölten Folgenummer: 531862|2023